

Quartalsbericht 3/2015

- Operativer Gewinn steigt im Jahresvergleich zum 30. September um 18%
- Niedriges Rohstoffpreinsniveau belastet Konzernumsatz
- PCC Rokita SA erhöht Kapazität der Chlor-Produktion um mehr als 12%
- Offizieller Baubeginn der Produktionsanlage für Siliziummetall in Island
- Eröffnung des erweiterten PCC-Containerterminals in Brzeg Dolny



Offizielle Baustelleneröffnung in Bakki (Island) am 17. September 2015 durch die Vorstandsvorsitzende der Íslandsbanki Birna Einarsdóttir, Islands Premierminister Sigmundur Davíð Gunnlaugsson, den PCC-Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner, den Bürgermeister der Gemeinde Norðurþing Kristján Þór Magnússon und die Ministerin für Industrie und Handel Ragnheiður Elin Árnadóttir (v.l.n.r.; siehe Seite 4).

Geschäftsentwicklung

Zu Beginn des dritten Quartals 2015 setzte sich der positive Geschäftsverlauf bei den meisten Beteiligungsgesellschaften des PCC-Konzerns zunächst weiter fort. Im August ging das Ergebnis erwartungsgemäß deutlich zurück, bevor im September sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung erneut an Fahrt aufnahmen. Neben der alljährlichen, urlaubsbedingten „Sommerflaute“ ist die große Hitze im August als eine der Ursachen für den temporären Ergebnisrückgang zu nennen. Infolge der insbesondere in Polen außergewöhnlich hohen Temperaturen waren die dortigen Kraftwerke gezwungen, ihre Stromproduktion zu drosseln, weil die Kühlwassereinleitung in die örtlichen Flüsse stärker als üblich limitiert werden musste. In der gesamten polnischen Industrie kam es hierdurch zu Unterbrechungen der Stromversorgung mit entsprechend negativen Konsequenzen auch für die PCC-Gesellschaften vor Ort. Darüber hinaus blieb auch das Rohstoffpreisniveau – von einer vorübergehenden Erholung abgesehen – im dritten Quartal weiterhin auf niedrigem Niveau. Ursächlich hierfür ist zum einen der unverändert niedrige Rohölpreis. Zum anderen drängen infolge des nachlassenden Wirtschaftswachstums in China mehr und mehr Rohstoffe aus dieser Region auf den europäischen Markt und erhöhen dort den Preisdruck zusätzlich. Auf der Einkaufsseite konnte die PCC-Gruppe im dritten Quartal von dieser Entwicklung durchaus profitieren und wird dies auch in den Folgemonaten tun.

Der konsolidierte Umsatz betrug im dritten Quartal 152 Mio. € und lag damit leicht über dem Niveau der beiden vorangegangenen Quartale. Zum Ende des dritten Quartals kumulierte sich der Konzernumsatz auf 437 Mio. €. Sowohl der entsprechende

Vorjahreswert als auch das Budget für den Berichtszeitraum wurden damit umsatzseitig erneut deutlich verfehlt, was unverändert auf das anhaltend niedrige Rohstoffpreisniveau infolge des drastischen Rohölpreisesfalls zurückzuführen ist. Der weitaus größte Teil der Abweichungen betraf daher auch die Sparte Chemie.

Das operative Ergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte um 12,8 Mio. € auf +37,4 Mio. € per 30. September 2015 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr (+31,7 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von rund 18%. Das Budget 2015 wurde auf EBITDA-Ebene allerdings verfehlt. Ursachen hierfür sind neben den bereits im Quartalsbericht 2/2015 geschilderten Gründen (unter anderem dem unter Plan abgeschlossenen Verkauf der Telekommunikationsaktivitäten) die bereits eingangs erwähnten Produktionseinschränkungen im August. Des Weiteren ist die aktuelle Ergebnissituation beim Teilkonzern PCC Consumer Products S.A., Warschau, zu berücksichtigen, auf die im Abschnitt über das Segment Konsumgüter (siehe unten) näher eingegangen wird. Die unter Plan verlaufende Entwicklung des EBITDA wirkte sich entsprechend auch auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus: Dieser Wert ging im dritten Quartal um 0,7 Mio. € auf +3,0 Mio. € zurück. Damit blieb das EBT per 30. September 2015 aber immer noch deutlich, um 4,5 Mio. €, über dem entsprechenden Vorjahreswert von –1,5 Mio. €.

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe setzte im dritten Quartal 2015 über alle Segmente hinweg 133 Mio. € um. Per Ende September kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf 381 Mio. €. Bezogen auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten innerhalb dieser Sparte bleibt Folgendes festzuhalten:



Polyole

Das Geschäftsfeld Polyole zeigte im dritten Quartal erneut eine starke Performance. Auch im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme, also bei der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, hielt die leicht positive Tendenz des vorangegangenen Quartals weiter an. Saisonbedingt lagen die Verkäufe dieser Beteiligung in der Bauindustrie dabei weiterhin auf hohem Niveau, während beispielsweise die Verkäufe im Bergbausektor unverändert unter unseren Erwartungen blieben. Zum Ende des dritten Quartals operierte die PCC Prodex Sp. z o.o. daher nach wie vor in der Verlustzone. Letzteres gilt auch für das Start-up-Unternehmen PCC Prodex GmbH, Essen, das seine Produktionstätigkeit im Bereich spezieller PUR-Weichschaumstoffe erst im zweiten Quartal aufgenommen hatte.



Tenside

Im Segment Tenside setzte sich der positive Trend der vergangenen sechs Monate auch im dritten Quartal fort. Dabei konnte die PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), dank der weiterhin günstigen Einkaufspreise für die von ihr benötigten Rohstoffe sowie ihrer zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Spezial-Tenside unsere Ergebniserwartungen deutlich übertreffen. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), litt dagegen weiterhin unter dem rückläufigen Absatz an Ölfeldchemikalien und konnte ihre Ergebnisse im dritten Quartal 2015 daher nur marginal verbessern. Insgesamt schloss diese Beteiligung den Berichtszeitraum zwar positiv ab, blieb aber weiterhin unter Budget.

| Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS) | Polyole | | | Tenside | | | Chlor | | | Spezialchemie | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------|---------|---------|
| | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 |
| Umsatzerlöse ¹ Mio. € | 35,2 | 104,7 | 111,3 | 26,9 | 76,9 | 76,4 | 16,5 | 40,7 | 51,5 | 43,4 | 128,7 | 175,5 |
| EBITDA ² Mio. € | 2,6 | 11,0 | 7,7 | 2,5 | 6,8 | 5,0 | 3,2 | 2,3 | 6,0 | 1,6 | 5,0 | 4,0 |
| EBIT ³ Mio. € | 2,3 | 10,0 | 6,8 | 2,0 | 5,2 | 3,3 | 2,1 | -1,3 | 1,2 | 0,8 | 2,4 | 1,2 |
| EBT ⁴ Mio. € | 2,3 | 9,7 | 6,4 | 1,5 | 3,3 | 1,1 | 1,6 | -1,6 | 2,3 | 0,4 | 1,5 | 0,6 |
| Mitarbeiter (zum 30.09.) | 166 | 166 | 140 | 255 | 255 | 238 | 323 | 323 | 240 | 368 | 368 | 374 |

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich; Quartals- und Halbjahreskennzahlen ungeprüft | 1 Die hier genannten Segmentumsätze enthalten auch Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten, die beim Konzernumsatz durch Konsolidierung eliminiert wurden. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (operatives Ergebnis) | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes, Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis

Chlor

Im Segment Chlor war im dritten Quartal erneut eine positive Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Zwar wurde die Performance der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, zumindest vorübergehend durch die bereits eingangs erwähnten Stromausfälle im August beeinträchtigt; günstige Rohstoffpreise sowie die deutlich verbesserte Energieeffizienz der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse konnten



Moderne Membranelektrolyse der PCC Rokita SA

dies jedoch zumindest teilweise kompensieren. Letzteres wird auch langfristig gesehen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Chlor-Segments beitragen. Bei der Inbetriebnahme unserer ebenfalls im Segment Chlor geführten, neuen Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) ist es in den vergangenen Wochen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen, sodass der eigentliche Produktionsstart voraussichtlich erst nach dem Jahreswechsel erfolgen kann.

Spezialchemie

Die Performance des Segments Spezialchemie verlief auch im dritten Quartal positiv, schwächte sich aber gegenüber den vorangegangenen Monaten ab. Insbesondere die beiden noch in diesem Segment geführten Rohstoffhandelsgesellschaften, die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, und die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), sahen sich im

dritten Quartal einem noch weiter verstärkten Wettbewerbsdruck unter anderem durch Rohstoffimporte aus China (insbesondere von Koks) ausgesetzt. Erschwerend hinzu kamen die momentane Schwäche der Stahlindustrie sowie das anhaltend niedrige Preisniveau für chemische Rohstoffe. Beide Gesellschaften konnten zwar auch das dritte Quartal positiv abschließen, blieben aber unter unseren Erwartungen.

Dagegen konnten sowohl der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), als auch die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA ihre Performance gegenüber dem vorangegangenen Quartal verbessern und dabei unter anderem auf der Einkaufsseite vom anhaltend niedrigen Rohstoffpreisniveau profitieren. Der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), konnte im dritten Quartal zumindest auf operativer Ebene ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, operiert aber aufgrund der bereits im Quartalsbericht 1/2015 geschilderten Problematik unverändert in der Verlustzone. Inzwischen wurde bei dieser Beteiligung mit ersten vorbereitenden Arbeiten für den zukünftigen Abbau von Quarzit für das Island-Projekt der PCC begonnen.

Konsumgüter

Die „PCC Consumer Products“-Gruppe konnte ihr operatives Ergebnis (EBITDA) im dritten Quartal 2015 zwar erneut verbessern, blieb aber weiterhin deutlich unter unseren Erwartungen. Auf Vorsturebene schrieb dieser Teilkonzern per 30. September unverändert Verluste. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der inzwischen deutlich länger als geplant andauernde Umbau bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, durch den die laufende Produktion und so-

mit auch der Absatz dieser Beteiligung im gesamten Jahr 2015 stark beeinträchtigt wurden. Mit einer Beendigung dieser Arbeiten ist nicht vor Jahresende zu rechnen. Erschwerend hinzu kam der unter Plan liegende Absatz beziehungsweise Umsatz bei der Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), sowie der weißrussischen Beteiligung OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno. Bei letztgenannter Beteiligung wirkte sich zusätzlich die Abschwächung des Weißrussischen Rubels negativ auf deren Geschäftsentwicklung aus. Eine nachhaltige Verbesserung der Geschäftsentwicklung im Segment Konsumgüter ist aus den genannten Gründen erst im Folgejahr zu erwarten.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe wurde auch im dritten Quartal 2015 weiterhin von ihrem konventionellen Segment getragen. Hierzu zählen neben dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA der Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Diese beiden Beteiligungen schlossen den Berichtszeitraum positiv und über unseren Erwartungen ab. Als Ursache für diese positive Planabweichung sind unter anderem unter Plan liegende Wartungs- und Reparaturkosten zu nennen. Auch im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien verlief die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal positiv, blieb aber aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme des Standorts in Patiška (Republik Mazedonien) sowie der teilweise ungünstigen Hydrologie der vergangenen Monate weiter unter Budget. Insgesamt wurde in der Energiesparte im dritten Quartal ein externer Umsatz von 2,3 Mio. € erzielt. Zum Quartalsende kumulierte sich dieser Wert auf 8,4 Mio. €.

| Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS) | Konsumgüter | | | Energie | | | Logistik | | | PCC-Konzern gesamt | | |
|--|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|--------------------|---------|---------|
| | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 | Q3/2015 | 9M/2015 | 9M/2014 |
| Umsatzerlöse ¹ Mio. € | 11,0 | 30,0 | 32,3 | 2,3 | 8,4 | 7,9 | 14,4 | 41,6 | 38,0 | 151,7 | 436,9 | 499,0 |
| EBITDA ² Mio. € | 0,2 | 0,4 | 0,8 | 1,6 | 5,6 | 3,9 | 1,4 | 3,3 | 3,4 | 12,8 | 37,4 | 31,7 |
| EBIT ³ Mio. € | 0,0 | -0,2 | 0,2 | 0,9 | 3,5 | 2,1 | 0,7 | 1,2 | 1,3 | 7,2 | 20,4 | 15,4 |
| EBT ⁴ Mio. € | -0,8 | -1,6 | -0,5 | 0,9 | 3,4 | 1,9 | -2,5 | -0,9 | -1,0 | -0,7 | 3,0 | -1,5 |
| Mitarbeiter (zum 30.09.) | 570 | 570 | 633 | 178 | 178 | 178 | 354 | 354 | 336 | 2.948 | 2.948 | 2.873 |

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich; Quartals- und Halbjahreskennzahlen ungeprüft | 1 Die hier genannten Segmentumsätze enthalten auch Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten, die beim Konzernumsatz durch Konsolidierung eliminiert wurden. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (operatives Ergebnis) | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes, Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis



Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2015 einen externen Umsatz von 14,4 Mio. €.

Per 30. September ergab sich somit ein Spar-tenumsatz (extern) von 41,6 Mio. €. Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger blieb unverändert die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Deren Terminal in Kutno (Polen), dessen zweite Ausbaustufe erst im Juni 2015 abgeschlossen wurde, konnte bereits im Verlauf des dritten Quartals nahezu vollständig ausgelastet werden. Auch die übrigen von dieser Beteiligung betriebenen Terminals sowie der überwiegende Teil der angebotenen Transportstrecken weisen steigende Auslastungen aus. Bis Jahresende ist eine weitere Ausweitung des Streckenangebots durch einen „Nord-Süd-Korridor“ Richtung Tschechien und Österreich geplant. Die Geschäftsentwicklung bei der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verlief im dritten Quartal ebenfalls positiv. Die russische Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, konnte im dritten Quartal zumindest auf operativer Ebene ein marginales Plus erzielen. Das Vorsteuerergebnis rutschte aufgrund der erneuten Abschwächung des Russischen Rubels abermals in die Verlustzone. Im Verlauf des dritten Quartals wurde daher mit mehreren großen russischen Waggonbetreibern über eine Vermietung der Waggonflotte der ZAO PCC Rail verhandelt. Inzwischen konnten diese Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Die ZAO PCC Rail wird damit in die Lage versetzt, ihre Fixkosten in den kommenden Monaten deutlich zu reduzieren, was sich entsprechend positiv auf ihre Ergebnisse auswirken sollte.



Holding / Projekte

Die Holding PCC SE schloss das dritte Quartal 2015 erwartungsgemäß negativ ab, weist aber aufgrund der im zweiten Quartal vereinnahmten Dividendenausschüttungen sowie der im Juni 2015

erfolgten Veräußerung der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten per 30. September weiterhin ein positives Ergebnis aus.

Kapazitätssteigerung in der Chlor-Produktion

Die PCC Rokita SA konnte die Kapazität ihrer Chlor-Produktion planmäßig steigern. Dafür wurde Mitte Juli in der neuen Membranelektrolyse-Anlage, die im April dieses Jahres in Betrieb gegangen war, ein fünfter Elektrolyseur hinzugeschaltet und damit die letzte Ausbaustufe der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse fertiggestellt. Insgesamt steigerte die PCC Rokita SA so die Jahreskapazität von 120.000 Tonnen Chlor auf 135.000 Tonnen beziehungsweise von 135.000 Tonnen Natronlauge auf 152.000 Tonnen, also um jeweils über 12%. 2016 sind weitere Prozessoptimierungen vorgesehen, die die Kapazitäten nochmals um jeweils mehr als 10% erhöhen werden.

Offizieller Baubeginn des Siliziummetall-Projekts in Island

Der Bau unserer hochmodernen Siliziummetall-Produktionsanlage in Island hat offiziell begonnen. Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, eröffnete am 17. September 2015 die Großbaustelle im neuen Industriegebiet Bakki nahe der Ortschaft Húsavík im Norden der Insel. An der feierlichen Zeremonie nahmen hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft teil, darunter der isländische Premierminister Sigmundur Davíð Gunnlaugsson und die Ministerin für Industrie und Handel Ragnheiður Elín Árnadóttir. Premierminister Gunnlaugsson begrüßte insbesondere die Schaffung von über 120 Arbeitsplätzen im PCC-Werk, die für viele Familien eine wichtige Perspektive für das Leben im Nordosten Islands darstellen werden. Kristján Þór Magnússon, der Bürgermeister der Gemeinde Norðurljúpungur, zu

der der Standort Húsavík gehört, betonte: „Wir wollen die saubere Energie unserer Region für Industrieansiedlungen nutzen. Die PCC mit ihren Planungen einer Siliziummetall-Anlage war daher ein Glücksfall für uns.“ Der Produktionsstart der Siliziumschmelze ist wie berichtet für 2018 vorgesehen. Die Anlage wird über 32.000 Tonnen Siliziummetall pro Jahr produzieren.

Eröffnung des erweiterten PCC-Containerterminals in Brzeg Dolny

Am 24. September 2015 hat die PCC Intermodal S.A. das erweiterte und modernisierte Containerterminal im polnischen Brzeg Dolny offiziell in Betrieb genommen. Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals wurde durch den Ausbau auf 110.000 TEU (20-Fuß-ISO-Standardcontainer) mehr als verdoppelt. Das Terminal verfügt über drei flexibel einsetzbare Reachstacker für den Containerumschlag auf vier Ganzzuggleisen mit je 650 Metern Länge. Die Betriebsfläche des Terminals beträgt 28.000 Quadratmeter, die Lagerkapazität 2.700 TEU. Wie berichtet wurde schon im Juni dieses Jahres das



Einweihung des PCC-Terminals in Brzeg Dolny

Terminal im polnischen Kutno eingeweiht – ebenfalls mit mehr als verdoppelter Umschlagkapazität – und zuvor, im Dezember 2014, das erweiterte Terminal in Frankfurt (Oder). Bis Ende 2015 wird darüber hinaus mit dem Terminal im polnischen Gliwice noch ein vierter Ausbau fertiggestellt.

Duisburg, den 12. November 2015

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Besuchen
Sie uns auf
Facebook:



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Zwischenwerte werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.